

April
Mai 2024



miteinander

Christophoruskirche Wolkersdorf
und Georgskirche Dietersdorf



Wir sind für Sie da!

Wolkersdorf



Andreas Weiss
Pfarramtssekretär



Ulrich Hardt
Pfarrer



Dietersdorf



Erika Braun
Pfarramtssekretärin



Renate Schindelbauer
Pfarrerin

Termine

- 31.3. Ostersonntag S.15
- 1.4. Ostermontag S.16
- 7.4. Friedensgebet S.17
- 14.4. Jubelkonfirmation S.18
- 24.4. einfach heiraten S.32
- 27.4. Mandolinenkonzert S.13
- 28.4. Familienfreundlicher Gottesdienst S.17
- 5.5. Konzert Ratsmusik S.13/14
- 9.5. Himmelfahrt S.14
- 12.5. Konzert Posaunenchor S.14
- 19.5. Installation Pfr. Heinritz S.16/19
- 2.6. Konzert Esterhazy S.17

Impressum

Wünsche, Infos und Anregungen:

E-mail: redaktion.miteinander@gmx.de
Tel. (0911) 63 61 17

V.i.S.d.P.: Renate Schindelbauer
Alte Dietersdorfer Str. 2, 91126 Schwabach

Redaktionsschluss für die nächste Ausgabe:
15. April 2024

Auflage: 1900 Stück

Druck: Gemeindebriefdruckerei Oesingen
www.gemeindebriefdruckerei.de

Bildnachweis: gemeindebrief.evangelisch.de,
Pixabay und private Bilder

Liebe Leserinnen und Leser!

*Wir dürfen Wunder erwarten.
Oft kommen sie behutsam und
leise daher.*

*Als entdecke man
einen ersten Krokus im
Schnee.
Als stärke einem plötzlich
jemand den Rücken.
Als habe man in der Zeitung
von Hoffnung gelesen.
Als halte der Tag
ein Lächeln bereit.*

*Ostern.
Gott gibt dem Leben recht.*

Diese Zeilen von Tina Willms sind bereits im Februar in mein Haus geflattert als ich an einem grauen und nebelverhangenen Tag die Texte für diese letzte Ausgabe des „Miteinander“ geschrieben habe.

Noch sieht es gar nicht österlich aus!

Aber so ist es ja oft im Leben, dass vom Leben, von der Hoffnung, vom Neu-Werden gar nichts zu sehen ist.

Und dann bricht es sich doch Bahn. Auf einmal finden die Augen die Schneeglöckchen im Garten. Die Ohren entdecken das Singen der Vögel, das Herz findet eine kleine oder große Freude.

Ich finde, es ist eine große Aufgabe, die Wunder ein Leben lang zu erwarten und nicht müde zu werden.

Weltpolitisch, klimatechnisch und auch in vielen anderen Dingen ist es nicht so leicht, die Hoffnung zu behalten. Oder sie immer wieder zu gewinnen.

Aus eigener Kraft schaffe ich das manchmal nicht.

Aber Ostern ist eben auch nichts, was aus unserer Kraft geschieht.

Ostern wird uns geschenkt. Von Gott.

Erwachsene wissen natürlich, wer die Ostereier versteckt. Viele Kinder wissen es vermutlich auch. Trotzdem freuen sie sich, wenn sie die bunten Eier im Gras entdecken. Kleine überraschende Geschenke.

Welche Ostergeschenke versteckt Gott wohl für Sie?

Ich hoffe, dass sie Ihnen dazu helfen, dem Leben recht zu geben.

Eine frohe Oster- und Frühlingszeit wünscht Ihnen

Pfarrerin Renate Schindelbauer

Titelfoto: Ostern am Stürmerhof in Oberbairnbach



Konfirmation 2024

Am **Sonntag, den 14. April** werden in der Christophoruskirche zwei Mädchen und fünf Jungen konfirmiert. Fast ein Jahr lang haben sie sich auf das große Fest vorbereitet. Neben dem wöchentlichen Unterricht und den Gottesdiensten gehörten auch eine Kirchen-WG im Haus der Gemeinde und ein Besuch im Bibelmuseum in Nürnberg dazu. Nicht zu vergessen das Konfi-Wochenende in Pappenheim im vergangenen Sommer.

Als erwachsene Mitglieder unserer Kirchengemeinde werden aufgenommen:

Carlo Dürschinger

Anton Hoeneß

Valerie Kopse

Lukas Oppek

Fabian Richter

Bruno Schwarzmayr

Fabienne Sitzmann

Am Vorabend der Konfirmation, **Samstag, den 13. April** findet der Beicht- und **Abendmahlgottesdienst** um **17 Uhr** statt.

Wir wünschen den Konfirmandinnen und Konfirmanden sowie ihren Familien ein gelingendes Fest, gute Erfahrungen mit Gott und seiner Gemeinde- in Wolkersdorf und auch anderswo.

Alle Jahre wieder:

Kirchenputz

Manche Arbeiten können ziemlich trist sein, wenn man sie alleine erledigen soll. In einer Gemeinschaft gehen sie viel leichter von der Hand und können sogar Spaß machen. Der alljährliche Kirchenputz gehört sicher dazu. Es ist eine gute Tradition, dass die Konfis und ihre Eltern kurz vor der Konfirmation die Kirche reinigen. Unterstützt werden sie von anderen helfenden Händen aus der Gemeinde.

Wir treffen uns am **Samstag, 23. März, 10 Uhr**



Konfirmation 2025

Die **Anmeldung** für die Konfirmation im Frühjahr 2025 findet am **Dienstag, den 7. Mai** um **19.30 Uhr** im **Haus der Gemeinde in Wolkersdorf** statt. Eingeladen sind die zukünftigen Konfis mit ihren Eltern.

In der Regel konfirmieren die Jugendlichen mit 14 Jahren oder kurz davor. An dem Anmelde-termin können Fragen vorab geklärt werden und Vereinbarungen getroffen werden. Wer außerhalb von Wolkersdorf getauft wurde, bringe (soweit vorhanden) die Taufbescheinigung mit. Natürlich kann man den Konfirmandenkurs auch besuchen, wenn man noch nicht getauft ist. Die Taufe findet dann im Laufe des Unterrichtsjahres statt.

Der Konfi-Kurs beginnt nach den Pfingstferien am

Mittwoch, 5. Juni um **19 Uhr** im Haus der Gemeinde

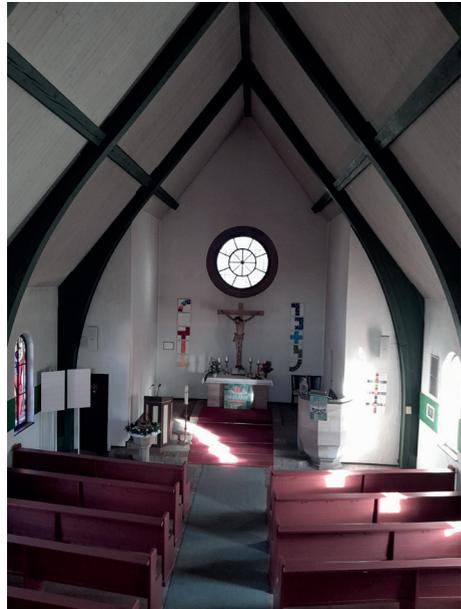
Bitte haltet euch das Wochenende vom 21. bis 23. Juni für die Konfirmandenfreizeit in Pappenheim frei!

Kirchenrenovierung



Der Antrag auf Genehmigung zur Renovierung unserer Christophoruskirche liegt zur Zeit im Landeskirchenamt in München und wird dort in den kommenden Wochen entschieden. Wir hoffen auf einen Zuschuss zu dieser Baumaßnahme. Da unsere Rücklagen nicht ausreichen, werden wir Sie im Laufe des Jahres um **Spenden** bitten. Gemeinsam können wir es schaffen, dass unsere bald **72 Jahre** alte Dame Christophoruskirche in neuem Glanz erstrahlt. Nach über 20 Jahren Pause soll die Orgel grundüberholt und wieder in Betrieb genommen werden.

Alles in allem werden die Renovierungskosten **ca. 130.000 Euro** betragen.



In der Gemeinde mitarbeiten?

Sie suchen eine sinnvolle Aufgabe? Sie haben Zeit übrig? Sie möchten gerne in einem sympathischen Team arbeiten?

Dann machen Sie mit in der Christophorusgemeinde. Sie haben die Wahl:

- Im **Seniorenkreis Ü60** sucht Anneliese Stöcker Unterstützung bei der Planung und Durchführung der monatlich stattfindenden Seniorennachmittage (z.B. den Raum vorbereiten und dekorieren, Kaffee kochen etc.)
- Das **Team Feste Feiern** wünscht sich Verstärkung. Diese Gruppe organisiert die unterschiedlichsten Feste in unserer Kirchengemeinde, z.B. das Osterfrühstück, die Jubelkonfirmation und das Gemeindefest
- Damit ein Gottesdienst reibungslos und würdig ablaufen kann, braucht es einen **Mesner/** eine **Mesnerin**. Diese bereiten die unterschiedlichsten Gottesdienste vor, nicht nur am Sonntagvormittag, sondern auch bei Taufen, Trauungen und gelegentlich bei Beerdigungen. Wir suchen zuverlässige Menschen mit einer praktischen Ader und einem Blick für das, worauf es im Gottesdienst ankommt.



• Ein **Markenzeichen** unserer Kirche sind die **grünen Dekotafeln** an den Seitenwänden, die seit vielen Jahren von

Sie sich bitte im Pfarramt unter der Tel.: **0911/635399**.

Falls Sie sich an anderer Stelle einbringen möchten, nehmen Sie



Christiane Beck und Angelika Diehl geschmückt werden. Von Zeit zu Zeit werden diese Tafeln gewechselt. Dafür werden Menschen mit einer kreativen Ader gesucht.

Wenn Sie **Interesse** an einer dieser Tätigkeiten haben, melden



gerne Kontakt zu Pfarrer Hardt auf, ebenfalls unter der Nummer 635399.

Im Prinzip sind alle oben genannten Tätigkeiten für Frauen und Männer geeignet.

Angesprochen fühlen dürfen sich jüngere und ältere Menschen.



für Neugierige RELIGION

WIE KANN GLAUBE TRÖSTEN?

Wenn man Schlimmes erlebt hat, dauert es, bis man wieder auf die Füße kommt. Was man da nicht braucht, sind fromme Sprüche und falsche Versprechen. Not lehrt nicht automatisch beten, sondern oft fluchen oder verstummen. Wenn es schier unerträglich geworden ist, wird nicht selten nach einem Tröster gerufen, der mit einem mächtigen Wort die Angst vertreibt und Hoffnung schenkt. Doch aus guten Gründen hat sich die christliche Seelsorge vor Jahrzehnten von solch einem autoritären Verständnis verabschiedet.

Den Theologen ist klar geworden: Trösten ist weniger eine Sache des Zusprechens als des Zuhörens, des Dabeiseins und Dabeibleibens. Trost zu finden kann bedeuten, dass man das Unvermeidliche annimmt. In der Not geraten viele Menschen ins Straucheln und verlieren ihre Kraft und Initiative. Trösten kann man jemanden in solch einer Lage nur, wenn man sich ihm ohne Vorbehalte zuwendet, seine Not wahrnimmt, sie ernst nimmt, sie auch klar und realistisch anschaut. Trost zu finden muss nicht heißen, sofort wieder festen Halt zu spüren. Es kann auch bedeuten, dass man das Unvermeidliche annimmt und sich ihm ergibt.

„Ergebung“ ist ein wichtiges Wort in der christlichen Tradition. Wenn ich mich „ergebe“, bin ich in meiner Not angekommen, erkenne ich meine Lage, halte ich mich nicht für stärker, als ich bin, werde ich bereit, nach

einem neuen Weg zu suchen. Doch diesen zu finden, dauert seine Zeit. Deshalb gehört neben der Ergebung auch die Geduld zu einem echten Trost. Man muss warten und ausharren, manchmal sehr lange. Das macht das Trösten in einer Zeit, die auf Schnelligkeit und Effizienz ausgerichtet ist, so schwer. Wer getröstet ist, hat sich selbst wiedergefunden. Dafür muss man nicht gläubig sein. Aber die Sprache der Bibel und die christliche Bilderwelt stellen Worte bereit, die die eigene Angst und die eigenen Schmerzen fassbar machen, sie mitteilbar machen.

Und wer Worte für die eigene Not hat, kann sie mit anderen teilen. Biblische Metaphern sind poetisch und damit offen. Es sind kollektive Bilder, ein geteilter Schatz an Erfahrungen und Erzählungen. Ihre Kraft entfalten sie am ehesten, wenn man sie miteinander teilt, im Gespräch mit der Pfarrerin oder dem Pfarrer, im Gottesdienst, manchmal auch im privaten Gespräch. Und es kann sich etwas entwickeln, an dessen Ende keiner recht zu sagen weiß, wer hier wem geholfen hat. Das nennt man dann Seelsorge.

JOHANN HINRICH CLAUSSEN

 **chrismon**

Aus: „chrismon“, das evangelische Monatsmagazin der Evangelischen Kirche.
www.chrismon.de

Aus KADIWO wird die Pfarrei An Zwiesel und Rednitz

Viele aus der Kirchengemeinde haben in den letzten Jahren die Kooperation von Katzwang mit den Nachbarkirchengemeinden Dietersdorf und Wolkersdorf wohlwollend oder auch neugierig begleitet. Die gemeindeübergreifende Wanderung **KADIWALK** von Dietersdorf über Wolkersdorf nach Katzwang im vergangenen September hat vielen Gemeindegliedern Lust gemacht, die Nachbarn besser kennenzulernen.

Organisatorisch hat sich mit dem Jahreswechsel etwas verändert: die Kirchengemeinde Katzwang bildet seit dem 1. Januar mit den Dietersdorfer und Wolkersdorfer Nachbarn eine gemeinsame Pfarrei, also einen Kirchengemeindeverbund. Da der Arbeitstitel **KADIWO** als Abkürzung wahrscheinlich nicht genehmigt worden wäre, haben die Kirchenvorstände beschlossen, eine geografische Bezeichnung zu verwenden: **Pfarrei an Zwiesel und Rednitz**.

Was dieser Zusammenschluss für die einzelnen Felder der kirchlichen Arbeit bedeutet, ist erst in Ansätzen klar: es gibt ein Pfarramt (in Katzwang), Wolkersdorf und Dietersdorf sind in Zukunft Zweigstellen.

In Zukunft werden wir unsere Arbeit noch mehr aufeinander abstimmen. Was das für die Gottesdienstangebote, Konfirman-

den-, Kinder- und Jugendarbeit bedeutet, werden wir in aller Ruhe beraten.

An einer Stelle wird es deutlich spürbar sein: nach dem neuen Landesstellenplan werden wir in KADIWO drei Pfarrstellen haben. Das heißt, anders als früher werden einzelne Gemeinden viel seltener eine ganze oder halbe Pfarrstelle haben. Wir müssen lernen zu teilen. Das geht sicher viel besser in **einer Pfarrei**, wo man kirchengemeindeübergreifend zusammenarbeitet und auch voneinander weiß.

Eine Änderung steht unmittelbar bevor: sie halten nämlich die **letzte Ausgabe des miteinander** in Händen.

Ab Juni wird es einen gemeinsamen Gemeindebrief für die drei verbundenen Kirchengemeinden Katzwang, Dietersdorf und Wolkersdorf geben. Das neue Kirchenblatt wird **Dreiklang** heißen, so wie der Prototyp vom letzten Jahr. Dort werden Sie in Zukunft alle Informationen aus unserer neuen Pfarrei An Zwiesel und Rednitz auf einen Blick finden.

Seien Sie gespannt!

Kita



Liebe Gemeinde,

in der Zeit nach Weihnachten sind in unserer Kindertagesstätte viele verschiedene Projekte angelaufen.

Die **Krippenkinder** lernen gerade durch verschiedene Farbwochen den Farbkreis näher kennen. Dazu gibt es viele verschiedene Angebote wie z.B. rote Waffeln backen oder blauen Mondsand herstellen.

So festigen sich die verschiedenen Farben auf spielerische Art und Weise bei den Kindern.

Auch Experimente dürfen hier natürlich nicht zu kurz kommen um mit allen Sinnen zu erleben, wie sich Farben zueinander verhalten und was mit ihnen alles passieren kann.





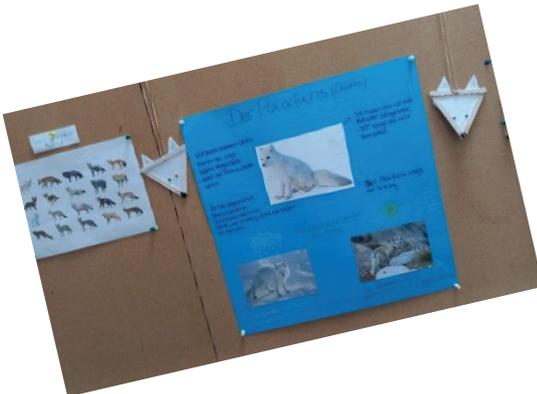
Im **Kindergarten** wird sich allerdings mit etwas ganz Anderem beschäftigt.

Betritt man aktuell unsere Kindergartengruppen kann man Bekanntschaft mit vielen verschiedenen Tieren machen.

Während in unserer Hasengruppe gerade alles über Polartiere aufgesaugt wird, kann man in der Igelgruppe so einiges über Eisbären lernen.

Traut man sich dann noch ganz nach hinten in unsere Eichhörnchengruppe, finden wir Dinosaurierexperten vor.

Wie Sie sehen ist bei uns immer viel los und es wird nie langweilig.



Es grüßt Sie das Team der Christophorus Kindertagesstätte

Vortragsreihe der Bürgergemeinschaft Wolkersdorf im April – Wir freuen uns auf Sie!

Einbruchsschutz geht uns alle an – auf was muss ich achten?

Präventionsvortrag der Polizeiinspektion Schwabach, am **9. April** um **19.30 Uhr** im Haus der Gemeinde, am Wasserschloss 5 in Wolkersdorf.

In diesem Vortrag der erfahrenen Kriminaloberkommissarin Petra Kröpfl von der Kriminalpolizeiinspektion Schwabach Abteilung Präventionsarbeit sprechen wir über gängige und aktuelle Einbruchsmaschen, wie gehen die Täter vor, welche Lücken nutzen Sie? Auf was sollten Sie als Bürger also achten? Mit welchen Tipps und Tricks können Sie ihr zuhause schützen?

Dabei gibt es sicherlich viele Aspekte an die Sie noch nicht gedacht haben. Geben Sie den Einbrechern keine Chance, seien Sie aus erster Hand - dem Alltag der Polizei - informiert!

Trickbetrug & Schockanrufe – wie schütze ich mich?

Präventionsvortrag der Polizeiinspektion Schwabach, am **11. April** um **14.30 Uhr** im Haus der Gemeinde, am Wasserschloss 5 in Wolkersdorf.

In diesem Vortrag der erfahrenen Kriminaloberkommissarin Petra Kröpfl von der Kriminalpolizeiinspektion Schwabach Abteilung Präventionsarbeit erwartet Sie ein Überblick über die aktuell gängigsten Trickbetrugsversuche, Fake-Anrufe oder Schockanrufe. Sie werden aufgeklärt welche Arten es gibt und was dahintersteckt. Sie erhalten Tipps und Tricks um sich best möglichst zu schützen und die Betrugsmaschen schnell und sicher zu erkennen.

Vorsorgevollmacht – für jeden ein Thema!

Informationsvortrag der Betreuungsstelle der Stadt Schwabach, am **16. April** um **19.30 Uhr** im Bürger-Treff, Tuchergasse 1 in Wolkersdorf.

Vorsorgevollmacht - ein Thema das man gerne vor sich herschiebt?! Die Experten der Betreuungsstelle berichten aus ihren täglichen Erfahrungen und erklären warum es wichtig ist, eine Vorsorgevollmacht zu haben und das nicht nur für ältere Menschen. Wir erfahren welche Auswirkungen es hat keine Vorsorgevollmacht zu haben. Und natürlich gibt es Antworten auf die Fragen: Was beinhaltet überhaupt eine Vorsorgevollmacht? Worauf sollte ich achten? Wie gehe ich das Thema überhaupt an? Ausserdem wird genug Raum für Ihre Fragen sein!

Über Anmeldungen an vorstand@bg-wolkersdorf.de freuen wir uns, Sie können aber auch gerne spontan kommen.

Italienische Klänge in der Georgskirche

Die Mandoline ist das Instrument, das viele mit Italien, mit Sonne und Leichtigkeit verbinden.

Seit vielen Jahren widmen sich in Nürnberg Frauen und Männer diesem Instrument und seinem wunderbaren Klang.

Als „**Mandolinenorchester Girgner**“ geben sie am **Samstag, 27. April um 18 Uhr** ein Konzert in der Georgskirche.



Altbekannte Lieder, Klassisches und Modernes, auch Volkslieder werden zu hören sein.

Der Eintritt ist frei, Spenden für die Arbeit des Orchesters werden natürlich sehr gerne angenommen.

In der Pause gibt es Getränke und einen Imbiss.

Die Mondnacht der Flöte

Klassische und romantische Musik für Flöte und Streichquartett am **Sonntag, 5. Mai um 18 Uhr** in der Georgskirche

... die Mondnacht der Flöte zeigte eine blasse schimmernde Welt, die begleitende Musik zog den Mondregenbogen darein.

Jean Paul, Flegeljahre

Jean Pauls Roman „Flegeljahre“ stellt zwei Brüder in den Mittelpunkt, von denen einer früh seine Heimat verlassen hatte, um das bewegte Leben eines reisenden Flöten-Virtuosen zu führen, und dieser Protagonist hätte womöglich in der Zeitspanne seines erfunden Lebens alle Werke des spannenden Programms der **NEUEN NÜRNBERGER RATSMUSIK** spielen oder hören können.

Genau wie Jean Pauls „Flaut-raversist“ Vult haben auch die Komponisten dieser Werke teilweise schon in der Jugend ihre Heimat früh verlassen, um ihr Glück an fernen Orten wie Wien, Paris oder London zu suchen, wo sie Musik schufen, die den Vergleich mit dort ansässigen berühmteren Meistern, etwa dem ebenfalls erklingenden Joseph Haydn, nicht zu scheuen braucht und eine Spanne von der frühen Klassik bis hin zur Hochromantik abdeckt.

Die Musiker der NEUEN NÜRNBERGER RATSMUSIK

interpretieren diese Musik auf historischen Instrumenten und führen ihre Hörer so in eine überraschende musikalische Welt zwischen höchster Virtuosität und vielfältigen Klangfarben, in der man erstaunt erkennen kann, wie sehr Jean Paul mit seinem literarischen Bild das Innerste der Musik getroffen hat. Als Reiseführer in diese ferne Welt wird dabei Michael Kämmle die Zuhörer mit einigen weiteren literarischen Beiträgen und kurzen erklärenden Moderationen begleiten.



Posaunenchor mal zwei

Gleich zweimal wird der Posaunenchor im Mai zu hören sein:

Am **Donnerstag, 9. Mai**, feiern die Gemeinden im Zwieselstal den Himmelfahrtsgottesdienst unter freiem Himmel mit der musikalischen Gestaltung durch den Posaunenchor.

Diesmal sind wir wieder einmal in **Nemsdorf** zu Gast und zwar in der **Siedlerstraße**, im Wendehammer links am Ende der Straße.

Der Gottesdienst beginnt um **9.30 Uhr** und nach dem Gottesdienst wird es wie immer eine kleine Brotzeit geben.



Schon drei Tage später, am **Sonntag, 12. Mai**, ist Muttertag und der Posaunenchor spielt abends um **19 Uhr** in der Georgskirche ein „**Muttertagskonzert**“.

Natürlich werden die Klänge nicht nur für die Mütter bestimmt sein, sondern für alle, die sich vom Posaunenchor unter der Leitung von Norbert Grob gerne mitnehmen lassen zu einer Begegnung mit bekannten und neuen Melodien. Schwungvoll und ruhig, alles wird dabei sein.

Ostern – das Leben blüht auf

Die Osternacht wird in diesem Jahr zwar in Wolkersdorf gefeiert, aber in Dietersdorf gibt es auch etwas Besonderes zu feiern: im **Festgottesdienst am Ostersonntag, 31. März, um 10.15 Uhr**, der vom Posaunenchor mitgestaltet wird, werden wir eine **neue Abendmahlskanne** einweihen und auch gleich bei der Feier benutzen.

Manche denken jetzt: aber wir haben doch „erst neulich“ (das war vor genau zehn Jahren) eine Abendmahlskanne gekauft. Das ist richtig. Und sie tut sehr getreu und zuverlässig und vor allem tropffrei ihren Dienst.

Aber in Dietersdorf sind ja schon seit vielen Jahren Kinder zur Abendmahlsfeier mit eingeladen und so gibt es ebenfalls seit vielen Jahren nicht nur Wein zum Abendmahl, sondern auch Saft.

Ich freue mich sehr, dass wir das Abendmahl so feiern, dass es in jeder Runde sowohl Wein als auch Saft gibt.

Das Problem ist dabei, dass wir keine passende zweite Kanne für Saft und Wein haben.

Bis Corona ist das nicht so aufgefallen, weil ja die Kelche am Altar eingeschenkt werden konnten. Aber seitdem wir die Einzelkelche verwenden, wird es deutlich: die Tonkanne, die wir verwenden, tropft. Und das soll beim Abendmahl ja nun wirklich nicht sein...

Unserem ehemaligen Vertrauensmann Harald Hecker, der im Januar 2023 so unerwartet verstorben ist, war das Abendmahl immer ein großes Anliegen. Gerne hat er es gefeiert! Wenn er da war, hat er meistens mit ausgeteilt.

Er hat unsere Kirchengemeinde in seinem Testament bedacht und uns Geld vermacht.



Der Kirchenvorstand holt die neue Kanne in der Goldschmiede ab.

Davon konnten wir nun eine zweite Kanne bei der Goldschmiede Engert in Würzburg fertigen lassen.

Sie ist ein wenig kleiner als die andere Kanne, hat aber die gleiche Form. Weil wir in der Regel mehr Wein als Saft benötigen, wird in Zukunft der rote Traubensaft aus dieser kleinen Kanne ausgeschenkt.

Pfarreigottesdienst in Wolkersdorf...

Immer wieder einmal feiern wir künftig Gottesdienst über die Kirchengemeinden hinweg.

Das werden jeweils ganz besonders gestaltete Gottesdienste sein, die für die ganze Pfarrei mit den drei Kirchengemeinden eine besondere Bedeutung haben.

Der nächste dieser Gottesdienste wird am **Ostermontag, 1. April** um **10.15 Uhr** in Wolkersdorf gefeiert.

Machen Sie sich auf den Weg, so wie Maria und Petrus, die zum Grab gelaufen sind.

Oder so wie die Emmausjünger, die weg wollten vom Ort des Todes und denen ganz unverhofft das Leben begegnet ist.

... und in Katzwang

Gleich zweimal lädt die Kirchengemeinde Katzwang zu sich ein.

Und das hat seinen Grund in ganz besonderen Ereignissen:

Der Katzwanger Posaunenchor wird 100 Jahre alt. (siehe Seite 30)

Das soll mit einem Festgottesdienst am **Sonntag, 5. Mai** um **10.15 Uhr** in der Wehrkirche gefeiert werden.

Am **Pfingstsonntag, 19. Mai** wird **Pfarrer Norbert Heinritz** als 1. Pfarrer der neuen Pfarrei „An Zwiesel und Rednitz“ eingeführt. Er wird auch für uns in Dietersdorf mit zuständig sein in dieser neuen Stellenkombination. Und alle aus der Kirchengemeinde Dietersdorf sind ganz herzlich eingeladen, mitzufeiern.

Ausnahmsweise gibt es deswegen am Pfingstmontag einen Gottesdienst in Dietersdorf.



Schwabacher Friedensgebet 7.7 im April in Dietersdorf

Am **Sonntag, 7. April** feiern wir erst abends um **19 Uhr** Gottesdienst – gemeinsam mit dem Schwabacher Friedensgebet.

Das Gebet um Frieden in der Welt ist nötiger denn je.

Singt, was das Zeug hält!



So heißt das Motto des nächsten Familienfreundlichen Gottesdienstes am **Sonntag, 28. April um 10.15 Uhr**.

Dieser Sonntag steht ganz im Zeichen der Musik – und nachdem es ein ganz neues und wunderschönes Kinderkirchenliederbuch gibt, werden wir an diesem Tag miteinander ganz viel singen.

Und eine Geschichte gibt es natürlich auch!

Nach dem Gottesdienst wird ins Gemeindehaus wieder zum Mittagessen eingeladen.

„Lieben Sie Brahms?“ Konzert des Esterhazy- Quartetts

Am **Sonntag, 2. Juni** um **18 Uhr** gibt das Esterhazy-Quartett das schon zur Tradition gewordene Konzert in der Dietersdorfer Georgskirche, diesmal unter dem Motto: „**Lieben Sie Brahms?**“



Es stehen Werke von Mozart, Couperin und Brahms auf dem Programm. Der **Solist** im wunderbaren Klarinettenquintett von Joh. Brahms ist der junge **Klarinettist Lucas Linner**, der in Schwabach kein Unbekannter ist.

Solistin in den "Picee en concert" ist die **Cellistin Konstanze Friedrich**.

Das Werk beinhaltet schwungvolle, tänzerische, französische Barockmusik.

Der Eintritt ist wie immer frei, Spenden zur Deckung der Unkosten sind willkommen.



Jubelkonfirmation

Am **Sonntag, 14. April**, wird nachmittags um **14 Uhr** die Jubelkonfirmation gefeiert. Wer gerne mitfeiern will und noch keine Einladung bekommen hat, darf sich gerne im Pfarramt melden.

Die **Silberne Konfirmation** wird erst am **Samstag, 9. November** gefeiert.

Alles neu macht der Mai?

Schon seit Januar haben einige Stühle aus dem Gemeindehaus eine neue Polsterung und einen frischen, blauen Bezug.

Über 40 Jahre sind unsere guten und stabilen Stühle schon alt.

Kein Wunder, dass einige von ihnen Flecken haben, die sich nicht mehr entfernen lassen.

Und durchgesessen sind sie alle.

18 besonders erneuerungsbedürftige Stühle konnten wir schon zur Firma Suljewic bringen und **neu polstern und beziehen** lassen.

Pro Stuhl kostet das etwa 100 Euro. Ein neuer Stuhl würde sehr viel mehr kosten.

Wir freuen uns über „**Stuhlpaten**“, die uns dazu helfen, dass auch die anderen Stühle erneuert werden können. **Schaffen wir es**, dass im Jahr 2024 alle Stühle erneuert werden?

Helfen Sie uns gerne mit Ihrer „Stuhlspende“.



Interessantes aus Katzwang

**Grüß Gott, liebe Leserin,
lieber Leser,**

ich darf mich Ihnen vorstellen. Ich bin **Norbert Heinritz** und ab **1. Mai Pfarrer in Katzwang**. Damit verbunden sein wird auch die **geschäftsführende Tätigkeit in der neuen Pfarrei der Gemeinden Katzwang, Wolkersdorf und Dietersdorf**. Ich freue mich auf meine neuen Aufgaben und die Begegnungen mit Ihnen. Die letzten dreieinhalb Jahre war ich Seelsorger im Krankenhaus und in den Senioreneinrichtungen von Diakoneo in Neuendettelsau. Der persönliche Kontakt zu den Menschen ist mir ein großes Anliegen, denn Kirche muss nah bei den Menschen sein. Darum wird es auch bei der Zusammenarbeit in der neuen Pfarrei gehen. Gottesdienst und Seelsorge waren schon immer der Mittelpunkt meines Dienstes. Vor Diakoneo war ich 13 Jahre lang in Wendelstein als Gemeindepfarrer tätig. Als geschäftsführender Pfarrer einer großen Kirchengemeinde hatte ich da zahlreiche Verwaltungsaufgaben. Ich bringe also vielfältige Erfahrungen mit.

Ich bin in Nürnberg geboren und in Worzeldorf aufgewachsen. Dort wohne ich auch. Die Jugendarbeit in Worzeldorf hat mich zum Theologiestudium gebracht. In Erlangen, Heidelberg und Bern habe ich studiert. In der Schweiz lernte ich meine

Frau Rosemarie Mutschler kennen, eine Schwäbin, die nun schon seit über 25 Jahren am Gymnasium in Roth unterrichtet. Seit langem ist sie in der Frauenarbeit des Dekanats Schwabach engagiert. Wir haben drei erwachsene Kinder. Als Pfarrer war ich in Nürnberg St. Johannis, in der Lutherkirche am Hasenbuck, in Wendelstein und zuletzt bei Diakoneo tätig.



Ich freue mich wieder Gemeindepfarrer zu sein. Ich arbeite gerne im Team und werde mit tollen Kollegen und Kolleginnen in Katzwang, Wolkersdorf und Dietersdorf zusammenarbeiten. Ich mag die Vielfältigkeit der Gemeindefarbeit und das Zusammenspiel von ganz verschiedenen Akteuren. So freue ich mich auf meine neue Aufgabe und auf die Begegnung mit Ihnen.

Herzlichst Pfarrer
Norbert Heinritz

Gottesdienst-Kalender



April	Dietersdorf	Wolkersdorf
So., 31.3. Ostersonntag	10.15 Uhr Festgottesdienst mit Posaunenchor Pfrin. Schindelbauer	6 Uhr Osternacht
Mo., 1.4. Ostermontag	10.15 Uhr gemeinsamer Gottesdienst für die Gemeinden an Zwiesel und Rednitz in Wolkersdorf: Ostern mit allen Sinnen und für alle Generationen	
So., 7.4. Quasimodo geniti	19 Uhr Schwabacher Friedensgebet Team	9 Uhr Gottesdienst Pfrin. Gottfriedsen-Puchta
So., 14.4. Hirtensonntag	14 Uhr Jubelkonfirmation Pfrin. Schindelbauer	10.15 Uhr Konfirmation Pfr. Hardt
So., 21.4. Jubilate	9 Uhr Gottesdienst Lektorin Spiegel-Schmidt	10.15 Uhr Gottesdienst Lektorin Spiegel-Schmidt
So., 28.4. Kantate	10.15 Uhr Familien- freundlicher Gottesdienst Team	10.15 Uhr Gottesdienst Prädikantin Schramm

Schwabacher Friedensgebet 7.7

Sonntag, 7. April, 19 Uhr, Georgskirche Dietersdorf, Kirchenberg 5

Dienstag, 7. Mai, 19 Uhr, Franzosenkirche, Boxlohe 1



Mai

Dietersdorf

Wolkersdorf

**So., 5.5.
Rogate**

10.15 Uhr gemeinsamer Gottesdienst in Katzwang
„100 Jahre Posaunenchor Katzwang“ in der Wehrkirche
Pfr. Hardt

**Do., 9.5.
Christi
Himmelfahrt**

9.30 Uhr Gottesdienst im Grünen mit Posaunenchor
in Nemsdorf
Pfrin. Schindelbauer

**So., 12.5.
Exaudi/
Muttertag**

10.15 Uhr Gottesdienst
Prädikantin Scheffler

18 Uhr "Bewegender Abend"
Team

**So., 19.5.
Pfingst-
sonntag**

10.15 Festgottesdienst in Katzwang in der Wehrkirche
mit Einführung von Pfr. Norbert Heinritz

**Mo., 20.5.
Pfingst-
montag**

9 Uhr Festgottesdienst
Pfr. Hardt

10.15 Uhr Festgottesdienst
mit Abendmahl
Pfr. Hardt

**So., 26.5.
Trinitatis**

18 Uhr Gottesdienst
Pfr. Hardt

**So., 2.6.
1. So. nach
Trinitatis**

10.15 Uhr Gottesdienst
Lektorin Benker

miniGottesdienste (für Kinder von 1 bis 7 Jahre und Begleitung)

Samstag, 13. April, 16 Uhr, Haus der Gemeinde Wolkersdorf
Karfreitag und Ostern

Samstag, 11. Mai, 16 Uhr, Gemeindehaus Katzwang
(Weiherhauser Straße 13): Es ist Sommer

Veranstaltungen während der Woche im Haus der Gemeinde (HdG), Am Wasserschloss 5

Mutter/Vater-Kind Gruppe *elw*

Dienstag, 15.30 Uhr bis 17.30 Uhr

Ansprechpartnerin: Verena Michalzik, Tel. (0176) 63 32 28 21

Freitag, 9.30 bis 11.30 Uhr

Ansprechpartnerin: Jasmin Liebig, Tel. (0170) 316 25 02

Freitag, 14.30 Uhr bis 16.30 Uhr (aktuell ausgebucht)

Ansprechpartnerin: Frau Jennifer Bogner, Tel. (0151) 27 02 98 78

Ökumenische Frauenoase

Montag, 14.30 Uhr bis 16 Uhr, in Wolkersdorf, Obere Pfaffensteigstr. 65

Ü 60 - Treff *elw*

Donnerstag, 11. April, 14.30 Uhr, „Trickbetrug & Schockanrufe“

mit Anneliese Stöcker und Kriminalpolizei Schwabach

Donnerstag, 16. Mai, 14.30 Uhr, „Sprichwörter mit und ohne biblischen Hintergrund“

mit Anneliese Stöcker

Die gute Küche

Mittwoch, 24. April, 11 Uhr und **Mittwoch, 22. Mai, 11 Uhr**,

„Kochen und gemeinsam Essen“ Wir testen gemeinsam neue Rezepte

Patchworkgruppe

Samstag, 27. April, 10 Uhr und **Samstag, 25. Mai, 10 Uhr**,

"Erlernen und Ausführen von Patchworktechnik" mit Brigitte Hainz

Chorprobe Colored Voices

Mittwoch, 19.30 Uhr

Mitarbeiterbesprechungen

Freitag, 3. Mai, 9.30 Uhr

Freitag, 7. Juni, 9.30 Uhr

Freitag, 5. Juli, 9.30 Uhr

Kirchenvorstandssitzungen

Dienstag, 9. April, 19 Uhr

Mittwoch, 15. Mai, 19 Uhr

elw = „Eine Veranstaltung des Evangelischen Bildungswerkes vor Ort.“



Veranstaltungen während der Woche im Gemeindehaus Dietersdorf, Oberbaimbacher Weg 7

Krabbelgruppe *ebw*

Mittwoch, 9 bis 11 Uhr

Georgs-Kids Dienstag, 15 bis 16.30 Uhr

9. April

23. April

7. Mai

14. Mai

Frauenkreis *ebw*

Mittwoch, 24. April, 19.30 Uhr, Thema noch offen

Mittwoch, 22. Mai, 19.30 Uhr, Thema noch offen

Ökumenische Frauenoase

Montag, 14.30 Uhr bis 16 Uhr, in Wolkersdorf, Obere Pfaffensteigstr. 65

Posaunenchor

Freitag, 19.45 Uhr

Seniorenachmittag *ebw*

Montag, 8. April, 14 Uhr, „Bienen und Bienenstich“

mit Simone und Michael Spiegel-Schmidt

Montag, 13. Mai, 14 Uhr, „Die Falterfrau: Maria Sibylla Merian“

mit Renate Schindelbauer

Gitarrengruppe *ebw*

Samstag, 13. April, 9.30 Uhr

Samstag, 4. Mai, 9.30 Uhr

Strickabende *ebw*

Termine noch offen

Kirchenvorstandssitzungen

Dienstag, 16. April, 19 Uhr

Dienstag, 14. Mai 19 Uhr

Theologisches

2000 Jahre Christentum

8. Folge Rückzug auf das Abendland

In Europa noch weitgehend unbemerkt war dem Christentum schon im siebten Jahrhundert eine gefährliche Konkurrenz entstanden. Der arabische Kaufmann Mohammed war zum Propheten einer neuen Religion geworden, in der sich jüdische, christliche und heidnisch-arabi-

litik und Religion ist für den Islam charakteristisch geblieben, auch wenn es im modernen Islam Stimmen gibt, die eine stärkere Trennung von Religion und Staat befürworten. Von der Grundidee her ist der Islam jedoch eine Gesetzesreligion, die möglichst viele Bereiche des Lebens regeln will.

Ein kriegerisches Element kam hinzu: Mohammed wollte von Medina aus seine Heimatstadt Mekka erobern. Später wur-



sche Elemente verbanden. Da er in seiner Heimatstadt Mekka zunächst keinen Erfolg hatte, verließ er diese mit wenigen Getreuen und begab sich nach Medina (622).

Dieses Ereignis markiert den Beginn der islamischen Zeitrechnung. Die Einwohner Medinas folgten Mohammed in ihrer Mehrheit und so wurde er zum religiösen und politischen Führer des Ortes. Diese Verbindung, ja z. T. sogar Gleichsetzung von Po-

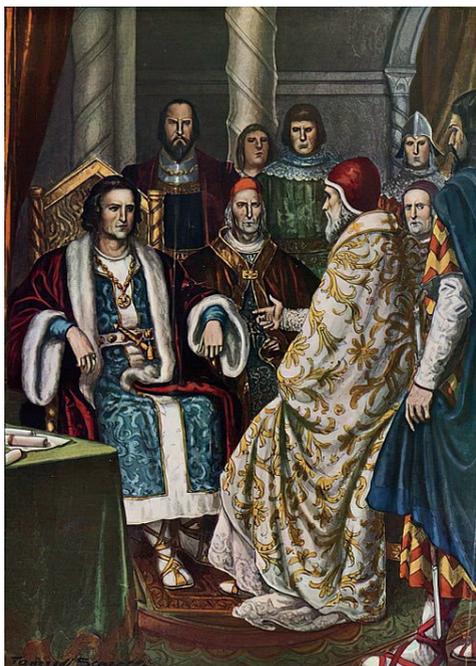
de daraus ganz allgemein die Verpflichtung, das Heidentum auch mit kriegerischen Mitteln zu bekämpfen. Dabei wurde dem Christentum und auch dem Judentum als dem Islam verwandten Buchreligionen eine Sonderstellung eingeräumt.

Auf der Grundlage der neuen islamischen Religion gelang es zum ersten Mal, die bis dahin heillos zerstrittenen arabischen Stämme politisch zu einigen. Nun wurden sie zu einer starken Macht, durch

den religiösen Schwung wurde diese Macht noch gesteigert. Diesem Gegner war das morsche oströmische Reich in keiner Weise gewachsen. Innerhalb kurzer Zeit eroberten die islamischen Heere Gebiete vom Ausmaß eines Weltreiches.

Schon 634 (also zwei Jahre nach Mohammeds Tod) gehörten der heutige Irak und das heutige Jordanien zum islamischen Machtbereich. In den folgenden Jahren wurden Jerusalem, das heutige Israel und Palästina, sowie Syrien erobert, dann Ägypten, der heutige Iran und Libyen, dazu Armenien und Zypern.

673-677 wurde Konstantinopel (heute Istanbul) zum ersten Mal belagert, doch noch konnte es sich behaupten. Im Osten breitete sich der Islam bis weit nach Zentralasien und Indien aus. Am Ende des siebten Jahrhunderts ist ganz Nordafrika unter der Herrschaft des Islam, 711 auch Spanien. Nachdem islamische Truppen bis weit ins heutige Frankreich vorgedrungen waren, wurden sie 732 von Karl Martell bei Tours geschlagen. Europa nördlich der Pyrenäen blieb



christlich.

Die Wiege des Christentums aber in Palästina und die Kerngebiete der alten Kirche in Syrien und Ägypten, Nordafrika und Teilen Kleinasiens gingen zum großen Teil verloren. Von den einst fünf Patriarchaten (Kirchengebiete unter der Hoheit eines „leitenden Bischofs“)

waren nur Rom und Konstantinopel unter christlicher Herrschaft verblieben.

Die Patriarchen von Alexandrien, Antiochien und Jerusalem mussten fortan unter islamischer Herrschaft wirken. Diese wurde von den Christen durchaus unterschiedlich empfunden.

Viele islamische Herrscher gestanden den Christen in ihrem Machtbereich das Recht auf Religionsausübung zu, wenngleich die Christen mit gewissen Beschränkungen und Benachteiligungen leben mussten.

Manche orientalischen Kirchen nahmen unter der islamischen Herrschaft zunächst sogar einen Aufschwung. Doch als es später





zu einer verstärkten Unterdrückung der Christen kam, traten diese massenhaft zum Islam über. So erhielten sich von den einst blühenden Kirchengebieten in Asien und Nordafrika nur Reste und die Kirche wurde immer stärker auf den europäischen Kontinent zurückgedrängt. Hier wurden allerdings im Norden und Osten neue Gebiete und Völker für den christlichen Glauben gewonnen.

Durch den Verlust vieler früher christlicher Gebiete wurde Westeuropa zum Zentrum des christlichen Glaubens. War die Kirche früherer Jahrhunderte sehr unterschiedlich geprägt, so kam es jetzt zu einer starken Vereinheitlichung. Das sollte die Kirche im weiteren Verlauf des Mittelalters kennzeichnen. Eine wichtige Rolle dabei spielte der aus England stammende Mönch Wynfrith. In Germanien wurde er als Bonifatius bekannt (gest. 754). Er führte die Christianisierung des fränkischen Reiches, welches das heutige Frankreich, die Benelux-Staaten und Westdeutschland umfasste, zu Ende.

Bonifatius war aber nicht nur der Missionar, der sich durch spektakuläre Aktionen wie das Fällen der Donar-Eiche hervortat. Vor allem die planvolle kirchliche Organisation der missionierten Gebiete trug zur inneren Einheit der westlichen Kirche wesentlich bei. Aus seiner englischen Heimat hatte Bonifatius die Begeisterung für antike Bildung und Kultur als Ausdruck christlicher

Frömmigkeit mit auf das europäische Festland gebracht, ebenso seine Verehrung Roms und des Papsttums.

Dazu kamen wichtige politische Veränderungen:

Ab der zweiten Hälfte des 6. Jahrhunderts hatten die germanischen Langobarden immer größere Teile Italiens unter ihre Herrschaft gebracht. Das anfangs einigermaßen friedliche Verhältnis zum Papst änderte sich um 750. Weil vom Kaiser in Konstantinopel keine Hilfe kam, sah sich Papst Stephan II. gezwungen, 754 mit dem fränkischen Hausmeier Pippin, dem Vater Karls des Großen, um dessen Hilfe für Rom zu verhandeln. Das Ergebnis:

Pippin hatte 751 den letzten Merowingerkönig abgesetzt und sich selbst zum König wählen lassen. Nun wurde er 754 vom Papst gesalbt, um so seine Königsherrschaft zu legitimieren.

Pippin seinerseits übernahm die Schutzherrschaft über Rom und einige weitere Gebiete und bestätigte diese als Eigentum des Heiligen Petrus. So konnte sich erstmals ein eignes päpstliches Staatswesen herausbilden: Der Kirchenstaat.

Ulrich Hardt

für Neugierige RELIGION

PLATZ FÜR HOFFNUNG

„Kann ich trotz der ganzen Katastrophen glauben?“ Die Antwort auf unsere Frage finden wir am Frankfurter Flughafen. Es gibt dort eine Art Haftanstalt, wohin unter anderem Menschen gebracht werden, die hier ohne gültige Papiere landen. In einem Schnellverfahren wird entschieden, ob der Asylantrag Chancen hat und der Mensch nach Deutschland einreisen darf. In vielen Fällen ist die Antwort: nein. So ging es auch Frau Dube, die eigentlich anders heißt. Ihre Geschichte ist wahr, aber anonymisiert.

Ein paar Tage nach der Entscheidung sah ein Mitarbeiter Frau Dube. Sie lächelte. In so einer Situation lächeln zu können, das sei bewundernswert. Sie habe wirklich Kraft. Sie sagte in Anlehnung an ein Jesuswort: „Gott kümmert sich um uns. Wenn er sich um die Vögel am Himmel und die Blumen auf der Erde kümmern kann, warum dann nicht auch um uns.“ Frau Dube konnte trotz der Katastrophen in ihrem Leben glauben. Glauben entsteht nicht, weil es einem Menschen so gut geht oder weil die Welt so paradiesisch wäre. Im Gegenteil wirkt Glauben oft dann besonders stark, wenn alles schlecht und bedrohlich ist. Glauben ist trotzig.

Auch die Jüngerinnen und Jünger Jesu waren trotzig. Jesu Tod am Kreuz hat sie nicht endgültig abgeschreckt. Sie haben trotzdem geglaubt. Gut, er ist ihnen als Auferstandener erschienen. Aber wie lesen wir diese Geschichten heute? Wir Menschen haben die Fähigkeit,

trotz aller Katastrophen zu glauben. Die Jünger und Jüngerinnen waren erst einmal in sich zusammengebrochen, doch sie gaben nicht auf und ließen den Tod nicht das Ende sein. Jesus war tot und ist es bis heute. Die Christen nennen ihn den Auferstandenen, trotzdem.

Warum manche glauben und andere nicht, ist ein Geheimnis. Traditionell finden Menschen durch Verkündigung (Predigt) und Sakramente (Taufe und Abendmahl) zum Glauben. Aber auch ohne die Kirche können wir Menschen daran arbeiten, dass andere glauben. Es ist wie bei der Erziehung von Kindern: Vorleben führt zu Nachahmung, Geborgenheit führt zu Zutrauen in die Welt.

Dass wir Menschen so etwas wie Glauben empfinden können, ist ein evolutionärer Vorteil. Wie sonst sollten wir uns motivieren, immer wieder aufzustehen? Katastrophen sind allgegenwärtig. Auch ein glückliches Leben endet in der Katastrophe des Todes, führt dazu, dass wir irgendwann nicht mehr aufstehen können. Es ist nicht nur möglich, trotz Katastrophen zu glauben, sondern auch nötig. Ansonsten lassen wir der Katastrophe das letzte Wort.

KONSTANTIN SACHER

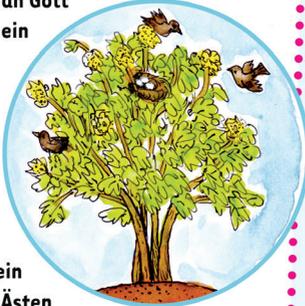
 **chrismon**

Aus: „chrismon“, das evangelische Monatsmagazin der Evangelischen Kirche.
www.chrismon.de

Kinderseite

Wie im Frühling

Der Glaube an Gott wächst wie ein Baum aus einem Samen. Aus dem kleinsten Samenkorn wächst irgendwann ein Stamm mit Ästen und Zweigen, in denen sich die Vögel des Himmels niederlassen. **Lies nach im Neuen Testament, Matthäus 13, 31**



Falte fantastische Falter!

Bemale eine weiße Papierserviette mit Wasserfarben. Falte und klemme sie mittig in eine Wäscheklammer. Auf die zeichnest du mit einem Stift ein Gesicht. Als Fühler stecke Pfeifenputzer in die Klammer. Und jetzt: losflattern!

Hilf den Insekten!

Pflanze bienenfreundliche und einheimische Pflanzen auf dem Balkon und im Garten, zum Beispiel blühende Kräuter wie Thymian und Oregano. Kaufe Honig nur von Imkern aus deiner Gegend. Fülle ein Schälchen mit Steinen und Wasser als Tränke für Insekten und Vögel.



Konfiseite

Konficamp 2024 – wir sind dabei!



Glauben anders leben - Gemeinschaft miteinander gestalten - großartige Zeit haben

Vom 5. August bis 10. August 2024 findet das Konfi-Camp des Dekanats Schwabach im Freizeithaus Breitenberg in Baden Württemberg statt.

Was ist das Konfi-Camp?

Die Jugendlichen verbringen eine erlebnisreiche Ferienwoche miteinander und treffen bei verschiedenen Programmpunkten auf Konfirmierende aus anderen Gemeinden. Sie arbeiten als Gemeindegruppe zu Themen des christlichen Glauben, feiern zusammen Gottesdienste, spielen wilde Geländespiele, lernen in Workshops neue Fähigkeiten und vertiefen Inhalte und genießen die geniale Abendshow.

Gestaltet wird das Camp von einer Vielzahl an ehren- und hauptamtlichen Mitarbeitenden, denen

es ein Anliegen ist den Konfis eine geniale Zeit zu gestalten und mit ihnen über den Glauben in Austausch zu treten. Das Camp trägt dazu bei, dass die Konfizeit eine unvergessliche Zeit wird.

Weitere Infos und Anmeldung im Pfarramt Dietersdorf und <https://ej.dekanat-schwabach.de/events-und-co>

Jugendzeltlager Stockheim

für Jugendliche von 13 bis 16 Jahre
vom 19. bis 26. Mai 2024



Das Leben steckt voller Überraschungen und hinter so mancher Ecke verbirgt sich eine kleine oder große Herausforderung! Hast du Lust dich der eines Zeltlagers zu stellen? Dann sei dabei!

Eine Woche Zelten, mit netten Menschen, dem Knistern des Lagerfeuers, kreativen Aktionen, Geländespielen, Kochen am Lagerfeuer und vielem mehr. Selbstverständlich werden wir uns auch der einen oder anderen Herausforderung von biblischen Texten stellen.

100 Jahre Posaunenchor Katzwang

Herzliche Einladung zum FEST-GOTTESDIENST zum 100jährigen Bestehen des Katzwanger Posaunenchores.

Wo? In der
Wehrkirche Katzwang

Wann? am **Sonntag, 5. Mai**
um **10.15 Uhr**

Wir freuen uns, wenn Sie alle mit uns diesen besonderen Anlass feiern und uns auch weiterhin begleiten und unterstützen.

Ihre Kantorin Annedore Stein
und Obfrau Hilde Wolkersdorfer



Kirchenvorstandswahl

20. Oktober 2024

Kandidier
für Kirche



Sie haben Spaß daran, etwas zu bewegen und möchten sich für andere einsetzen? Teamarbeit ist Ihnen wichtig und Sie übernehmen gerne Verantwortung?

Dann sind Sie bei uns genau richtig. Willkommen zur Mitarbeit im Kirchenvorstand!



Veränderungen auf allen Ebenen werden immer mehr Realität. Große Aufgaben kommen auf unsere Kirchengemeinden zu. Spannende und anspruchsvolle Jahre liegen vor uns.

An vielen Stellen braucht es neue Wege und Kraft zu Veränderungen.

Wir bewerben uns bei Ihnen um Ihre Zeit!

Lassen Sie uns gemeinsam Kirche verändern und mit Gottes Segen in die Zukunft gehen!

Frauen-Pilgertag: "Alles was ihr tut, geschehe in Liebe!"

Auf dem Jakobsweg von
Wendelstein nach Allersberg

Wir bewegen uns und lassen uns bewegen durch die Eindrücke unterwegs in Gottes Schöpfung, die Zeugnisse des Glaubens in Kirchenbauwerken und durch geistliche Impulse, orientiert an der diesjährigen Jahreslosung.

Die Wanderstrecke beträgt ca. 15 km.



Um 9.32 Uhr fährt ein Bus von Schwabach nach Wendelstein. Am Nachmittag fährt ein Bus von Allersberg zurück nach Wendelstein.

Termin: **Samstag, 4. Mai,**

9.15 Uhr bis ca. 17 Uhr

Treffpunkt:
Busbahnhof Schwabach

Leitung: Gerlinde Krehn, zertifizierte Pilgerbegleiterin

Gebühr: 15 Euro (ohne Fahrt/Verpflegung)



Anmeldung bis zum 26. April im Evang. Bildungswerk online unter www.ebw-schwabach.de, per E-Mail an ebw.schwabach@elkb.de oder Telefon 09122 9256-420.

In Kooperation mit den Frauenbeauftragten im Dekanat



Link zur
Anmeldung

„Einfach heiraten“

ist das Motto am **24.4.24** in Schwabach-St. Martin.



Dabei geht es uns nur um eines: **Menschen den Segen Gottes für ihre Partnerschaft zuzusprechen.**

Dabei spielt es keine Rolle, ob ihr bereits standesamtlich verheiratet seid oder nicht, oder ihr euch den Segen Gottes anlässlich eures Ehejubiläums wünscht. Eure geschlechtliche Identität oder sexuelle Orientierung spielt dabei keine Rolle. Auch eine Kirchenzugehörigkeit ist nicht erforderlich – der Segen Gottes ist ja an keine Vorbedingungen geknüpft.

Der Segen wird in einer etwa halbstündigen Feier zugesprochen. In der geschmückten Stadt- oder Dreieinigkeitskirche werden wir mit Livemusik eure Partnerschaft feiern. Paare können einfach kommen – ohne Voranmeldung, ohne Unterlagen. Natürlich darf man sich auch melden und das „Traugespräch“ vorziehen. Dann ist für euch auch mehr Zeit. Es ist aber nur ein Angebot: Niemand muss sich anmelden.

Wem eine Traurkunde wichtig ist: Diese Segensfeier ersetzt nicht die standesamtliche Eheschließung. Paare, die sich eine kirchliche Trauung – mit Eintrag in die Kirchenbücher – wünschen, können die erforderlichen Unterlagen – also die Urkunde von Standesamt und den Nachweis, dass wenigstens einer der beiden evangelisch ist – auch nachreichen.

Zeit und Ort:

**Mittwoch 24. April
von 14 Uhr bis 20 Uhr im
Kapitelshaus**
(Martin-Luther-Platz 1,
91126 Schwabach)



Wir danken für die Unterstützung!

Dietersdorfer Gewerbe
Eine **starke** Gemeinschaft



<p>Elektro Bernecker GmbH Tel. 09122 / 887990 www.elektro-bernecker.de</p>	<p>Steuerberater Dipl. Kfm. Thomas Dittrich Tel. 09176 / 995736 www.stb-dittrich.de</p>
<p>Hohenstein Heumann Steuerberater Partnerschaft mbH Tel. 0911 / 9708120 www.hohenstein-heumann.de</p>	<p>Restaurant Hufer Fam. Christakos Tel. 0911 / 636317 www.restaurant-hufer.de</p>
<p>David Knolle UG Handwerk & Design Tel. 0171 / 2281770 www.knolle-handwerk.de</p>	<p>Alfred J. Oppek GmbH Tel. 0911 / 9969580 www.oppek-verpackungen.com</p>
<p>Naturheilpraxis Beate Regensburger Tel. 0911 / 6329834 www.beate-regensburger.de</p>	<p>Schreinerei Schleier & Thums GmbH Tel. 0911 / 6324276 www.schreinerei-schleier.de</p>
<p>www.dietersdorf.de</p>	

lesezeichen buch & caffè

Königsplatz 29, 91126 Schwabach
Tel. (09122) 2919
www.lesezeichen-sc.de
mail@lesezeichen-sc.de

Praxis für naturheilkundliche Diagnose- und Therapieverfahren Michaela Shivananda

Heilpraktikerin & zertifizierter Coach
Schlehenweg 2, 91126 Schwabach
mobil (01522) 286 57 48

Praxis für Naturheilkunde

Regine Pfister-Stöbel Heilpraktikerin
Osteopathie, Kinesiologie,
Fußreflexzonen-therapie
Schimmelgraben 2, 91126 Schwabach
mobil (0163) 682 10 70

Second-Hand für Groß und Klein

Wolkersdorfer Berg 7, 91126 Schwabach
Tel. (0157) 51 14 30 12

Imkerei Spiegel-Schmidt regionaler Honig (D.I.B.)

Alte Dietersdorfer Str. 4
91126 Schwabach-Dietersdorf
Tel. (0176) 53 62 81 60

Wir danken für die Unterstützung!



Malermeister Robert Thurner GmbH
Wolkersdorfer Berg 14, 91126 Schwabach
Tel. (0911) 643 77 996
mobil (0160) 292 98 85
www.malermeister-thurner.de

Doris Pültz, Kosmetik-med. Fußpflege, Stettiner Str. 12
91126 Schwabach
Tel. (0911) 631 29 50

Sparkasse Mittelfranken-Süd
Westring 38, 91154 Roth

Friseur Rolf – Ein Besuch lohnt sich immer, Heike Karnitzschky
Wolkersdorfer Hauptstr. 46
91126 Schwabach
Tel. (0911) 63 76 11

Optik Winkler – wir freuen uns auf Sie
Wolkersdorfer Hauptstr. 48
91126 Schwabach
Tel. (0911) 641 82 00
www.optik-winkler.com

Margot Witt - Steuerberaterin
Treukontax Steuerberatungs GmbH
Unterbaimbach 2, 91126 Schwabach
Tel. (09122) 879 06 40

Bestattungen Peine e.K.
Limbacher Straße 38, 91126 Schwabach
mit eigener Trauerhalle
Tel. (09122) 818 13

CHRISTOPHORUS APOTHEKE
Rupert Mayer e. K.
Wolkersdorfer Hauptstr. 42
91126 Schwabach
Tel. (0911) 63 55 38
Fax (0911) 637 01 39
www.meineapothekevorort.de

Blumen Winkler, Wolkersdorfer
Hauptstr. 43, 91126 Schwabach
Tel. (0911) 962 68 00

Sabine Zecheus, Die Handwerkerin – Bau- und Möbelschreinerin
Drahtzieherstr. 79 c, 90453 Nürnberg
Tel. (0911) 632 01 86, (0163) 776 26 15
www.die-handwerkerin.com

GS SCHENK GmbH
Siegeldorfer Str. 55, 90768 Fürth
Tel. (0911) 372 75-0
www.gs-schenk.de, info@schenk-bau.de

Mory GmbH & Co. KG
Wolkersdorfer Hauptstr. 25 / 25a
91126 Schwabach
Tel. 0911/24267850
info@mory-haustechnik.de

Grünes Zentrum Krottenbach
Baumschulen Schopf GmbH
Höllwiesenstr.59, 90453 Nürnberg
Tel.(0911) 63 86 31, Fax (0911) 63 02 42
info@gruenes-zentrum-krottenbach.de

malerweiß GmbH
Fassade-Boden-Wand-Alles -aus-einer-Hand
Wolkersdorfer Berg 1, 91126 Schwabach
Tel. (09122) 63 27 14
info@malerweiss.de

Metzgerei-Gasthof Adam Drexler
Wolkersdorfer Hauptstr. 42
91126 Schwabach, Tel. (0911) 63 00 98

VR-Bank Mittelfranken Mitte eG
Kugelbühlstr. 19 - 21, 91154 Roth

Lindner Steinmetz GmbH
Reichelsdorfer Hauptstr. 48,
90453 Nürnberg
Tel. (0911) 638 38 18
Fax. (0911) 638 32 57
www.grabsteine-lindner.de
info@lindner-steinmetz.de

Garngenuss Fabienne Erke
Neutorstraße 1a
91126 Schwabach
Tel. (09122) 821 76
www.garngenuss.de, info@garngenuss.de

Wir danken für die Unterstützung!

Günzel & Günzel GmbH Steuerberatungsgesellschaft

Wiesenstraße 1 a, 91126 Schwabach
Tel. (09122) 181 69 - 0
www.steuerberatung.sc
info@steuerberatung.sc

Bestattungsinstitut Alter

Spitalberg 4, 91126 Schwabach
Tel. (09122) 160 14

Jürgen Ryschka Dach + Blech GmbH

Abenberger Str. 7, 91126 Schwabach
Tel. (09122) 693 99 34
Fax (09122) 693 99 35
www.Dachprofis24.de
Kontakt@Ryschka.eu

Alpha Apotheke

Maximilian Spitzbart

Fürther Str. 39, 91126 Schwabach
Tel. (09122) 179 69
Fax (09122) 866 80
info@alpha-apotheke-sc.de

Geppert Steuerberatungs- gesellschaft mbH

Wolkersdorfer Hauptstr. 33
91126 Schwabach
Tel. (0911) 96 47 2 - 0
Fax (0911) 96 47 2 - 30
www.geppert-stb.de

Staatl. gepr. Musiklehrerin für Klavier und Flöte Renate Engel

Vorderer Rotenberg 22, 91126 Schwabach-
Tel. (0911) 632 44 88
renate.engel@gmx.de

Bestattungen Abendröte GbR

Maisenlachweg 7a
91126 Schwabach
Tel. (09122) 889 77 00
www.bestattungen-abendroete.de
info@bestattungen-abendroete.de

Glaserei Amm GbR

Am Pfaffensteig 38, 91126 Schwabach
Tel. (0911) 45 51 87

FrankenImmobilien Verwaltung & Vermittlung

Sieglinde Kestler DIA/IHK UG & Co.KG
Stettiner Str. 5 a, 91126 Schwabach
Tel. (0911) 384 735 13
Fax (0911) 253 20 183
info@frankenimmokestler.eu

Sekretariats- & Buchhaltungsservice

S. Kestler UG & Co. KG
Stettiner Str. 5 a, 91126 Schwabach
Tel. (0911) 715 55 961
Fax (0911) 253 20 183
info@sekretariat-und-buchhaltung.eu

Nachbarschaftshilfe: Tel. (0911) 632 54 31 E-Mail: zwieseltal.hilfe@gmail.com

Ambulante Pflege der Diakonie Roth-Swabach: Tel. (09122) 984 14 - 610

Sozialarbeit der Diakonie Roth-Swabach: Tel. (09122) 98 41 42 01

Telefonseelsorge: Tel. (0800) 111 0 111

Krisendienst Mittelfranken: Tel. (0911) 424 85 50

Gute Adressen

Vertrauensfrau des Kirchenvorstands

Daniela Nehmeier, Tel.: (0171) 555 85 98

Mesnerdienst

Familie Wagner, Tel. (0911) 641 89 55

Krabbelgruppe

Diana Klein, Tel. (0176) 726 105 50

Georgskids

Hanna Katheder, Tel. (0911) 63 61 17

Frauenkreis/Frauenfrühstück

Erika Braun, Tel. (0911) 631 21 55

Posaunenchor

Obfrau: Carolin Suchanek
Tel. (0163) 201 68 33

Seniorenachmittag

Monika Fleischmann, Tel. (0911) 632 72 24

Gitarrengruppe

Gerhard Bergner, Tel. (0911) 63 61 17

Strickabende

Renate Schindelbauer, Tel. (0911) 63 61 17

Vertrauensfrauen des Kirchenvorstands

Claudia Benker, Tel. (0151) 24 114 744
Sabine Gomolka, Tel. (0911) 53 57 82

Mesnerdienst

Lina Mehwald, Tel. (0911) 638 37 16

Mutter/Vater-Kind-Gruppen

Pfarramt, Tel. (0911) 63 53 99

Patchwork-Gruppe

Brigitte Hainz, Tel. (0911) 632 06 00

Ü 60 - Treff

Anneliese Stöcker, Tel. (0911) 63 95 75

Bauverein

Werner Leist, Tel. (0911) 63 28 327

Krea(k)tiv Gruppe

Pfarramt, Tel. (0911) 63 53 99

Chor Colored Voices

Ansprechpartnerin Claudia Benker,
Tel. (0151) 24 114 744

Team Feste und Feiern

Anneliese Stöcker, Tel. (0911) 63 95 75

miniGottesdienst

Pfarramt Dietersdorf, Tel. (0911) 63 61 17

Ökumenische Frauenoase

Gisela Rümmelin-Schneider
Tel. (0911) 632 51 07
Babett Ramming, Tel. (0911) 63 55 50

Diakonieverein Zwieselgrund

Michael Spiegel-Schmidt
Tel. (0911) 315 08 76

Kindertagesstätte Christophorus Zwieselstal

Tanja Baier
Tel. (0911) 63 88 95
www.kita-zwieselstal.de

Kinderkrippe Christophoruskirche

Tel. (0911) 964 46 96

Elternbeirat der Kindertagesstätte

Adriane Bornemann, Tel. (0175) 5941673

Bürgergemeinschaft Wolkersdorf e.V.

i.V. Martin Lang
Vorstand@bg-wolkersdorf.de

Christophoruskirche

Evang.-Luth. Pfarramt Schwabach-Christophoruskirche (Wolkersdorf)

Pfarrer: Ulrich Hardt

Am Wasserschloss 1

91126 Schwabach

Tel. (0911) 63 53 99

Fax (0911) 641 18 17

E-Mail pfarramt.christophorus.sc@elkb.de

www.christophoruskirche-wolkersdorf.de

Sekretär: Andreas Weiss

Bürostunden: Montag und Freitag, 9 bis 12 Uhr

Kirchgeldkonto: IBAN: DE80 7645 0000 0000 3500 41,
Spark. Mittelfranken Süd, BIC: BYLADEM1SRS

Spendenkonto: IBAN: DE46 7656 0060 0004 8678 15,
VR-Bank Mittelfranken Mitte eG, BIC: GENODEF1ANS



Georgskirche

Evang.-Luth. Pfarramt Schwabach-Dietersdorf

Pfarrerin: Renate Schindelbauer

Alte Dietersdorfer Str. 2

91126 Schwabach

Tel. (0911) 63 61 17

Fax (0911) 63 61 23

E-Mail pfarramt.dietersdorf.sc@elkb.de

www.georgskirche-dietersdorf.de

Sekretärin und Friedhofsverwaltung: Erika Braun

**Bürostunden: Dienstag, 9 bis 12 Uhr und 14 bis 15.30 Uhr
und Donnerstag, 9 bis 12 Uhr**

Kirchgeldkonto: IBAN: DE45 7645 0000 0000 3515 44,
Spark. Mittelfranken Süd, BIC: BYLADEM1SRS

Spendenkonto: IBAN: DE47 7656 0060 0000 5182 20
VR-Bank Mittelfranken Mitte eG, BIC: GENODEF1ANS

